Lahnsteiner Tageblatt

Cefceint täglich mit finsualime der Soun- und Soleriuga. — Angoigen - Preis ; die einfpattige Keine Selle 15 Pfannig.

Kreisblatt für den

Cingiges antilides Derfundigungs-

Gefdätistielle: Bodifrage Mr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Segufindet 1865. - Ferniprecer Itr. 38.

Bezuge - Preis burch die Goid Mishelle ober burch Boten vierteifahrlich Mart. Durch die Doft grei

Mr. 249

Drud und Bering ber Buchbruckeret Braus Saidel in Cheulnhaftein.

Donnerstag, ben 24. Ohtober 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich Ebuard Schide ! in Dberlabnftein.

56. Sepragna.

Amtliche Bekannimadungen.

Musführungsanweifung

gur Berordnung über die Preise für Margarine vom 11 September 1918 (Reichs-Gefenbl. Seite 1109) und ber baau ergangenen Ausführungsbestimmung der Reichsstelle für Speifefette vom 20. September 1918 (Deutscher Reichsanzeiger Rr. 225.)

1. Kommunalverbande im Sinne ber Berordnung und ber Ausführungsbestimmung find die Land- und Stadtfrei-Wer als Gemeinde anzusehen ift, bestimmen bie Bemeindeversaffungegesehe und Kreisordnungen. Die Gute, begirfe werden den Gemeinden gleichgestellt. Die ben Rommunalverbanden und Gemeinden übertragenen Unordnungen fonnen durch deren Borftand erfolgen.

2. Als Stellen im Sinne ber Ziffer IV Abf. 3 ber Musführungsbestimmung ber Reichsftelle für Speifefette bom 20. September 1918 werben die Oberpräfibenten, für ben Begirt ber Staatlichen Berteilungestelle für Groß-Berlin beren Borfigenber, für die Sobengollern'ichen Lande ber Regierungsprafibent in Gigmaringen bestimmt.

3. Die Oberprafibenten fonnen diese Befugniffe mit Buftimmung bes Breußischen Staatstommiffars fur Boltsernährung auf die Regierungspräfidenten übertragen.

Berlin 28. 8, den 3. Oftober 1918 Wilhelmftrage 69 a.

Breugischer Staatstommiffar für Boltsernährung. In Bertretung: Dr. Betere.

Un die herren Oberpräsidenten, die Berren Regierungsprafibenten und ben herrn Borfigenben ber Staatlichen Berteilungeftelle für Groß-Berlin.

Birb peröffentlicht!.

St. Goarshaufen, ben 19. Oftober 1918. Der Rönigl. Landrat. 3. B. Berpell.

Rach § 5 ber Berordnung über den Sandel mit Banfen pom 2. Mai 1918 (Reichs-Gefethl. G. 372) ift die entgeltliche Abgabe geschlachteter Gänse aus dem Jahre 1918 ober früheren Jahren vom 1. November 1918 ab verboten. Die Borichrift bezwedt, eine Maftung von Ganien nur folange jugulaffen, als fie burch Ausnugung ber Stoppelweiden möglich ift, weil fie fonft mir unter Berwendung von Getreibe ober Kartoffeln erfolgen konnte. 3ch bitte die hohen Bundesregierungen, die Einhaltung biefer Borichrift im Intereffe unferer Getreibe und Kartoffelverforgung wirfjam überwachen und auf eine möglichft frühzeitige Abgabe ber gemästeten Banje hinwirten gu wollen. Goweit noch nach bem 31. Oftober 1918 Ganje gur Abgabe berfügbar fein follten, bitte ich, entsprechend ber durch mein Rundschreiben vom 24. November 1917 — A II. 11 988 - getroffenen vorjährigen Regelung anordnen zu wollen, daß dieje Ganje nur an die Kommunalverbande und zwar

langstens bis jum 1. Dezember 1918 veräußert werben burfen und daß lettere fie nach Möglichkeit ben Bemeinden mit mehr als 100 000 Einwohnern gur Berfügung ftellen. Die im Borjahre für diejen Beiterabiat erforberliche Bewilligung eines erhöhten Breifes ernbrigt fich biesmal, ba die handelszuschläge burch die Berordnung nom 2. Mai 1918 allgemein eine Erhöhung erfahren haben, die auch für den vorliegenden Fall ausreicht.

Berlin W8, den 28. September 1918. Mohrenstraße 11/12.

Der Staatsfefretar bes Ariegsernährungsamts. In Bertretung: (geg.) Bittner.

Un ben herrn Staatstommiffar für Bolfsernährung.

Abichrift übersende ich ergebenft gur gefälligen Renntnisnahme und ichleunigen weiteren Veranlaffung. Ich beftimme, daß eine Ablieferung geschlachteter Ganfe vom 1 November 1918 ab nur an die Kommunalverbande und gwar langftens bis gum 1. Dezember 1918 erfolgen barf und weise auf die Rotwendigkeit ichnellfter Abnahme ber nach bem 1. Rovember 1918 vorhandenen Ganje bin. Die Banfe find ausichlieftlich ben Stadten mit mehr als 100 000 Einwohnern und ben Begirfen von fiberwiegend induftriellem Charafter guguführen.

Unter Bezugnahme auf meinen Runderlag von 5. November 1917 - VI d. 2162 - empfehle ich erneut, bei ber Lieferung fich ber Bermittlung ber nach ber Anweifung vom 10. September 1917 - IAId. 1557 DR. f. Q. gur Berordnung bes Bunbesrats über ben Berfehr mit Bilb vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gefethll. S. 607) gegrunbeten Abnahme- und Empfangsftellen gu bedienen.

Es wird auch in geeigneter Weise darauf hinzuwirken fein, daß die für den Berzehr im eigenen Saushalt des Mafters bestimmte Ganie möglichft bald nach bem 1. Dovember 1918 gur Abschlachtung gelangen, damit die Gelegenheit zu unerlaubter ober unwirtschafticher Berfütterung nad Möglichfeit eingeschranft wird.

Berlin 28. 8, ben 3. Oftober 1918 Wilhelmftroße 69 a.

Preugifder Staatsfommiffar für Bolfsernährung. In Bertretung: Dr. Beters.

Un die Berren Regierungsprafibenten und den Berrn Borfigenden ber Staatlichen Berteilungoftelle für Groß-

Bird veröffentlicht mit bem Erfuchen um gefl. ortsubliche Befanntmachung.

St. Goarshaufen, ben 19. Oftober 1918. Der Lanbrat. 3. 2.: Serpell.

- 11 -Un bie Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

3ch ersuche um umgebenden Bericht ob Truppenteile ober fonftige militarifche Stellen im Rreife auf gepachteten Biefen in Diefem Jahre Ben gewonnen und geerntet baben

Die Größe der Biesenslächen und der Rame des Truppenteils ift genau anzugeben.

St. Goarshaufen, ben 21. Ottober 1918.

Der Lanbrat. Dr. Bolff.

Stello. Generalfommando XVIII. Armeeforps. Mbt. 3 2, III b. Tgb.-Nr. 8170/4859.

> Gouvernement ber Festung Maing. Abt. Mil. Bol. Nr. 59 727/31 172.

Betr .: Berftellung von Militarjahricheinen.

Berordnung.

Muf Grund bes & 9 b bes Gefetes über ben Belagerungsjustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsge-letes vom 11. Dezember 1915 bestimme wir für den Beschlsbereich bes XVIII. Armeeforps und bes Gouvernes

Die Berftellung von Militärfahricheinen burch Drudereien, die hierzu nicht ausbrudlich bom ftello. Generalfommande ichriftlich ermächtigt find, ift verboten.

Buwiderhandlungen werden mit Befangnis bis gu einem Jahre, beim Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft ober mit Geloftrafe bis zu 1500 Mart beftraft.

Franffurt a. M., / Mainz, ben 21. 9. 1918. Der ftello. Rommandierende General. Riebel, General ber Infanterie. Der Gouverneur ber Festung Maing. Baufch, Generalleutnant.

Bird veröffentlicht.

St. Goarsbaufen, ben 18. Oftober 1918. Der Röniglidje Lanbrat. Dr. Bolff.

Der dentiche Tagesbericht.

Amtlid. Großes Sauptquartier, 23. Oft. Beftlicher Rriegsichauplag. heeresgruppe Rtonpring Rupprecht.

Die Rampfe an ber Lus-Rieberung bauern an. Seftige Angriffe bes Gegners beiberfeits von Deunge. Rörblich ber Stadt murben fie abgewiesen, fliblich ber Stadt nach anfänglichem Gelanbegewinn burch Gegenstog westlich ber Strafe Dennge Olfene jum Stehen gebracht. Deftlich von Rortrif wurden mir vom Bestrand von Bichte auf ben Ditrand gurfidgebriidt. Beiberfeits bes Ortes find itarte feindliche Angriffe gescheitert. In erbittertem Rampfe wurden die Soben bei Reiberg vom ichlefischen Infanterte-Regiment Rr. 10, unter feinem Rommandeur MajorGrouner, gegen vierfachen Anfturm bes Gegners gehalten. Teiltampfe an ber Scheldnieberung beiberfeits von Tournai und Balenciennes.

Das Glücksarmband.

Roman pon Renttoh.

17] (Nachbrud berboten.)

"Ste sind noch da, Monsieur?" — fragte sie in einem sonderbar geringschäßigen Lon. — "Warum sind Sie noch da? Wer hat Sie gerusen? Ich nicht, mein herr. Geben Sie doch zu Ihrer Frau in Ihr schönes, großes haus! 3d bin nur eine einfache Biener Burgerstochter. Bas wollen Sie von mir ?"

Chrifta und ber alte 2frat ftanden erftarrt und ohne jebes Berftandnis. Bas wollte die Greifin jagen mit Diefen Borten? Es flang alles fo feltfam, gefprochen im Tone einer anberen Beit. Und babei gitterte die garte Beftalt in einer ungeheuren Erregung, und aus ben großen bunflen Augen glühte eine Leidenschaftlichfeit und ein Bener, das die Faltchen des Befichtes Lugen gu ftrafen ichien. Much Sans Rorbert mar entfest gurudgewichen, faßte fich eboch raich.

"Sie find in einem großen Irrtum befangen, gnädige Grau," - fagte er, immer noch hoffend, Die Sache aufflaren zu tonnen. - "Ich bin nicht verheiratet und habe tein Saus! Ich bin ein einsacher Mann und beiße Sans

"Sans Rorbert! Sans Rorbert!" Und totenblaß taumelte die alte Frau gurud, als hatte fie einen Stog

"hans Rorbert! Alfo bu fagft felbft, baf bu es Du und tein anderer? Reine Taufchung meiner Mugen? Rein Gaufelbild meiner Bhantafie? Die Toten fteben auf aus ihren Grabern und mandeln und merden jung - jung" - ihre Stimme brach.

"Und du gebft die alten Bege, die bu bereinft gegangen - nein nicht dereinst - gestern, vorgestern - immer! Un jedem Tag Diefes Commers, in dem die Sonne fo bell ludte wie noch nie und die Rofen fo rot blubten und - oh - wo die Liebe burch die Belt ging mit leuchtenden Mugen. - Aber ber Commer ift tot, Sans Rarbert! Beiche binmeg von mir! Geh bin gu ber Frau bie beinen Ramen trägt! Was geht bich die fleine Chriftel an? Beb! Beb!"

Sie hatte den Urm ausgestredt und wies mit leidenichaftlicher Gebarde nach der Dur. Der fleine, alte Dofter Robinfon fuchte vergebens, fie zu beruhigen, und Chrifta herton redete umfonft auf die alte Frau ein. In beren bunften Augen flammte jest ein vergehrendes Feuer, angefacht burd die Erinnerung an alte Beiten, jahrelang gewaltiam unterbrudt und nun hervorbrechend mit wilder fanatifcher Gewalt.

3ch schwöre es Ihnen, gnädige Frau," fagte Hans Morbert, felbft erfcuttert burch diefen leibenschaftlichen Musbruch - "baf ich bierberfam in befter Abficht, gu belfen, Ihrer Entelin mit meinem Rate beigufteben."

"Co ?" rief die alte Frau außer fich. "Un meine Entelin wagen Sie sich heran? Und was taten Sie heute nachmittags in diesem Zimmer? Sie waren hier, und dort die "blaue Schlange' sag in Ihrer Hand! Gie haben es wohl schon vergessen, daß Sie mir den Opalreif aus einem Grabe holten? Er bindet bich an mich fur emig, Sans Rorbert. Alle, in beren Schidfal er einmal eingreift, bindet er fur alle Zeit und Emigleit."

Sie hielt eine Setunde lang ericopft inne, und ber alte Doftor benügte die Paufe und legte beruhigend feine fleine, faltige Sand auf ihren Urm. Er verftand abfotut gar nichts, aber er mußte, daß die Rerven einer Achtzigjahrigen einem folden Anfturm nicht lange gemadifen fein tonnen. Mit einem flebenden Blid fab er gu Doltor Morbert binüber.

"Beb!" fagte Diefer Blid - "Um Gotteswillen: Beh!" Aber ber Mann, ber bort ftand, mertte nichts. Geine warmen, iconen Mugen faben feft in die Mugen Chriftas, und in ben Ohren ber beiden felbftvergeffenen Menichen flangen noch immer laut und deutlich die legten

Borte ber alten Grau: "Mic, in deren Schidfal ber Reif einmal eingreift, bindet er für alle Reit und Ewiateit."

Sie fühlten es beibe : 3a - er band auch fie mit feinen, fich immer mehr perdichtenden Faben aneinanber.

Die alte Frau hob den Kopf, der, wie fraftlos, ihr auf die Brust gesunken war, sah nun auch die beiden nebeneinander, und im Augenblick flammte ihre ganze Billensfraft noch einmal empor.

ben Fuß über biefe Schwelle! Bie tommen Sie gu ben Schluffeln? Ich habe nur ein einziges Baar, und das gehört meinem Sohne Edmund. Aber der war ichon tagelang nicht mehr hier. Bie tommen Sie dazu?

"Gie lagen bier am Boben", fagte Dottor Rorbert energisch.

"Ob - fie lagen am Boben?" - Die alte Frau lachelte hohnvoll. - "Aber wie find fie dorthin ge-fommen? Bie? Derjenige, der fo oft jenen alten Beg ging, ber hat fie verloren, als er heute nachmittags fam, den Opalreif zu nehmen, den Opalreif, den er mir selbst einst um den Arm legte. Run bist du auferstanden, Hans Morbert, aus deinem Grabe und willst den Reif holen! Aber ich gebe ihn nicht beraus — nie, niemals!"

Ein Rrampf icuttelte Die alte Frau, eine furchtbare Erschütterung malte sich in ihren Zügen, und mit den Händen in die Luft greifend sant sie, von einer plot-lichen Schwäche übermannt, in Christas Arme.
"Fort," — murmelte sie immer wieder — "nur fortl

Und nie mehr barf er berein! Comore es mir, Chrifta, fcmore es um des herrgotts willen!"

Das Madden gab feine Untwort, aber ber alte Arat mandte fich nun dirett an Rorbert.

"Geben Sie!" sagte er beinahe bittend. "Sie halt es nicht mehr aus. Mag sie nun recht haben ober unrecht! Es wird sich ja auftlaren! Aber jett muß hier Rube eintehren. Sie werden das einsehen!"

(Fortjegung folgt.)



heeresgruppe Deuticher Aronpring.

Slidlich von Marle raumten wir ben vorübergebend verteidigten Brudentopf an der Gerre und Souches und nahmen unfere Linie hinter ben Badjabidnitt jurud. An ber Miene miefen mir heftige Angriffe bes Gegners beiberfeits von Rauteuit ab. Auf bem öftlichen Misneufer beiberfeits von Bougiers und öftlich von Olign haben bie Rampje größeren Umfang angenommen. Unter ftarfftem Artillericeinsag griff ber Teind am frühen Morgen zwifchen Terron und Jallaire, fowie zwifchen Offin und Beaurepaire an. Muf ben Soben weftlich von Ballan tonnte ber Angriff etwas Boben geminnen; in ber übrigen Front ift er por unferen Linten gescheitert. Auch am Rachmittag brach der Teind nach erneuter ftarffter Artillerievorbereis tung jum Angriff vor. Das erfte bagerifche Infanterie-Regiment, unter Guhrung feines Rommanbeurs Major Schnidtler, hat in gaber Berteibigung bie Soben westlich von Cheftres gegen mehrfachen Anfturm überlegenen Gegners gehalten. Much auf ber übrigen Front murbe ber Feind unter ichweren Berluften für ihn abgewiefen.

heeresgruppe Gallmit.

Zwischen Argonnen und Maas und zwischen Maas und Mofel hestige Fenertätigkeit. Teilkampse westlich der Maas und westlich der Wosel ohne besondere Ergebnisse.

Leutnant Buchner errang feinen 40. Luftfieg.

Der 1. Generalquartiermeifter: Budendorff.

Rriegsminister Schench über die Kriegsanleihe:
Wer nicht Kriegsanleihe zeichnet,
handelt falsch, denn die Kriegsanleihe
wird immer mindestens so gut sein wie
bares Geld.

Tcheich

Die Wirhung der beutichen Rote.

Die Londoner "Times" melder über die Aufnahme der beutschen Rote an der Londoner Borfe: "Die Rote wird als Fortschritt ber Friedensansfichten betrachtet."

"Daily Telegraph" melbet ans Newyort: Die beutsche Antwort wurde nichtamtlich bereits Montag mittag bekannt. Sie hat keine weseutliche Beeinfluffung der Borsenlage mehr gebracht. Die Sigung des Finanzausschuffes am Dienstag wurde vertagt, wie verlautet, weil Prafibent Bisson zuvor einen Meinungaustausch mit den Alliserten ausg nommen hat.

Feindliche Flieger im Lahntal.

Wehrere seindliche Flugzeuge überslogen gestern nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr unsere Gemarkung. Eine von ihnen abgeworsene Bombe siel in die Tannenschonung des Derrn Zimmermeisters Bat, also ins freie Feld. Kon der Stärke des Geschosses zeugt der von ihm ausgeworsene Kraber, der eine Breite von einen 8 Metern dei einer Tiese von einen 3—4 Metern besitzt. Auch unterhalb Albschausen siel eine Bombe in die Wiesen am linken Lahnuser. Die Birkung war ungesähr die gleiche. Weder hier noch bort sind Menschen verletzt oder ist Sachschaden verursacht worden. Die Flugzeuge wurden mehrsach beschossen.

Wie uns serner berichtet wird, sind die seindlichen Flieger zwischen den im Hinterlandfreise belegenen Orten Hartenrod, Günterrod und Endlich von deutschen Fliegern in einen Kamps verwickelt worden, bei dem ein seindliches Flugzeug abgeschossen wurde. Es siel zur Erde. Einer seiner Insassen war bereits tot, der zweite stard kurz nachber. Ferner hören wir, daß sowohl in Bermoll, wie in Konigsberg und Niederweidbach, in letterem Dorse nahe bei der Kirche, eine Bombe abgeworsen wurde.

(Bie der gestrige Bericht Lubendorffs mitteilte, wurben von ben 8 feindlichen Flugzeugen, die bas Lahntal angriffen, 4 abgeschoffen.)

Seindliche Fliegerangriffe auf uffene Stadte.

Rarlbrube, 22. Oft. Amtlich wird gemeibet: Geftern abend wischen 9 und 10 Uhr versichten mehrere
jeindliche Floggenge die offenen Städte Mannheim und Ludwigschafen anzugreisen. Unsere im Berein mit Scheinwerfern vorzüglich wirkende Flugsperre verhinderte sie jedoch,
über das Weichbild der Stadt vorzudringen. Die abgeworsenen Bomden sielen jamtlich in der nakeren und weiteren Umgebung nieder. Nur in einem Fall wurde geringer Sachschaden angerichtet. Ueber Personenschaden ift nichts
gemeldet. Auch die offene Stadt Raiserdlautern wurde in
der verstoffenen Nacht von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Die abzeworienen Bomben perursachten Sachschaden
in der Stadt. Leider wurde auch ein Mädchen getötet und
eine Frau verletzt. Ferner sielen bei hettenleidelbeim einige Bomben auf freies Gelände, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

Ministerarifio in der Uhraine.

Riem, 28. Oft. Das Minifterium ift gurudgelreten. Miljulow bilbet bie neue Regierung.

Die Glucht ber Bevölferung.

Rotterdam, 22. Oft. Wie der "Riemve Rotterdamiche Conrant" aus Hoermond erfährt, find die in Itterpoordt angekommenen Flüchtlinge sämtlich aus Douai und Cambrai. Sie waren drei Wochen unterwegs und soben die Behandlung, die ihnen von den Dautschen zu teil geworden war.

Am fterbam, 22. Oft. Den Blattern zufolge tamen heute wieder einige taufend Flüchtlinge fiber die belgische Grenze.

Dentider Reichstag.

Die allgemeine politische Aussprache wird forigeieht Abg Davie (IL Gos.) gib einen turgen Rudblid auf die letten politischen Geschehriffe von feinem Standpuntte aus.

Dann ipricht Bigetaneler win Boper. Er ftellt bie gebaltenen Reben von der rechten und linten Seite des Saufes gegenüber und meint dazu, die Bahrheit lage hier in ber Mitte.

Auf eine Anfrage bes Abg. Graf Westarp teilt Bizefanzler von Paper mit, daß die Regierung zu den Kundgebungen der Polen, Eliässer und Dänen Stellung nehmen werde. Der Bizesanzler bestreitet gegenüber einem Angriff des Grasen Westarp entschieden, daß er parteipolitische Angriffe gegen die Rechte gerichtet habe.

Donnerstag 11 Uhr Weiterberatung.

Breugifder Landtag

Die Gigung wird um elseinviertel mit einer Ansprache bes Brafibenten, Grafen v. Schwerin, eröffnet, in der er betont, bag das preußische Abgeordnetenhaus wohl noch nie zu einer so ernften und schweren Stunde zu seinen Be-

ratungen gufammengetreten fei.

Auf ber Tagesordnung fieht als erster Bunft die Anfrage bes Bentrums über die Wohnungsnot in Berbindung mit den gu diefer Frage vorliegenden Anträgen. Auf Antrag bes Abg Bell (Btr.) erfolgte Ueberweisung an die Wohnungstommission.

Der Antrag betr. die Teverungzulagen wird dem verftarten haushaltsausschuß überwiesen, mahrend der Gesegentwurf über die Jugendsürsorge an eine besondere Kommission von einundzwanzig Mitgliedern verwiesen wird.
Bus Borschlag des Bigepräfidenten Lohmann wird be-

foloffen, dem Brafidenten Zeitpunkt und Tagesorbnung der nachften Sitzung zur Bestimmung ju überlaffen.

Schluß 49/4 Uhr

Der Reidjelangler erfrantt.

Berlin, 25. Oft. Der Reichstanzler ift an einer leichten Grippe erfrantt.

Eine neue Rriegskredi vorlage

Dem Reichtig wird Mitte Nouember eine neue Refegtfreditiorlage is Sabe aan miederum 15 Milliarden gegeber.

Bring Friedrich Rarl von Seffen zögert mit ber Annahme ber Ronigstrone.

Berlin, 23. Oft. Aus Helfingfors wird der "Norddeutschen Allgemeinen Ztg. gemeldet: "Suomen Sozialdemokraten" will aus zuverlässiger Quelle ersahren haben, daß bei der sinnländischen Regierung ein Telegramm aus Deutschland eingetrossen sei, dem zusolge Prinz Friedrich Karl von Hessen erklärt habe, daß er vor Ablauf von zwei Monaten keine endgütige Antwort wegen der Uebernahme der sinnischen Krone geben könne, da er kein Friedenshindernis sein wolle.

Bieberverwendung gebrauchter Briefumichlage.

Das Reichspostamt hat im Hinblid auf die Knappheit der Briefumschläge jest erlaubt, gewöhnliche Briefsendungen zu befördern, auf deren Umschlägen die erste Aufschrift durch eine neue ersett ist. Die alte Ausschrift muß sergätitig durchkreuzt oder durchkrichen sein. Die zweite Ausschrift muß beutlich und so eingerichtet werden, daß die Stempelabdrücke, positienstlichen Vermerke und Freimarken nicht beeinträchtigt werden.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 24. Oftober.

f. Gifenbahner Berfammlung. Die am Countag im Gafthaus jum Lowen ftattgefundene Gifenbahn-Arbeiter-Berfammlung erfreute fich eines guten Befuches. Sogar von Beisenheim und St. Goarshausen maren die Gifenbahner ber Ginladung gefolgt. Unter anderem waren noch erschienen Reg.- und Baurat Froese, Reg.saumeister Dr. Biffel und Oberb.-Borsteher Hechler, außerdem Landtageabg. Geil, Berr Laveth, ber bie Berfammlung eröffnete, führte in einem etwa 34 ftunbigen Bortrag ben Anwesenden vor Augen, wie notig gerade jest ein festes Zu-sammenhalten bes beutschen Bolles fei. In fernigen gu Bergen gehenden Borben, forberte er alle auf, jum Beichen eines ungebrochenen Mutes und einer festen Buversicht bie neunte Kriegsanleihe zu zeichnen. Herr Landtagsabg. H. Geil gab sodann in flaren verständlichen Worten einen Ueberblid über die augenblickliche politische Lage. Herr Reg. und Baurat Froeje, welcher fobann bas Wort ergriff, unterftunte Bunft für Bunft bie Ausführungen feiner Borreduct und forberte die Anwesenden jum Zeichnen der 9. Kriegsanleihe auf. Mit einem begeiftert aufgenommenen Treueschwur für Raifer und Reich murbe bie Berfammlung

SS Kriegsgericht ber Festung Cobsenz-Chrenbreitstein. Markus F., Monteur aus dem Departement Somme, und Mickeel D., Arbeiter aus Belgien, hatten ohne Ersaubnis ihren Arbeitsposten in Rürnberg verlassen und wollten in Köln sich andere Arbeit suchen. Sie wurden aber auf dem Bahnhof Ebersahnstein durch den Gendarmeriewachtmeister Merz sestgenommen und, da sie sich auch nicht abgemeldet hatten, seder mit 1 Monat Gesängnis bestrast.

— Jakob F., Arbeiter aus Warschau, hatte die chemische Fadrik zu Grießheim, wo er zur Arbeit verpflichtet war, ohne Abmeldung verlassen und war zu Obersahnstein von dem Gendarmeriewachtmeister Merz sestgenommen worden. Er erhielt 2 Wochen Gesängnis, welche durch die seit dem 19. September erlittene Vorhäft für verbüht erklärt wurde:

)4 Bom Rhein. Infolge bes fehr bichten Rebels, ber fast mahrend bes gangen gestrigen Tages auf bem Mhein lag, sehte ber Schleppverfehr fast vollständig aus. Die Schissahrt begann erst gegen 2 Uhr nachmittags; nur ein-

zelne Fahrzeuge, die hier und in der Nachbarschaft vor Anter gegangen waren, versuchten die Fahrt sortzusehen, weit werden sie allerdings nicht gesommen sein. — Heute morgen herrscht abermals sehr dunstiges und nebeliges Wetter

50

jein

ma

10

per

na

BI

fio Ri

Die

DO

Str

bei

節

bri

gij 20

in

701

Ei

110

tu

(5)

ra

be

(S)

na

31

ih 12

Di

fal

gl

ra

傷

aı

BER DE III

ni

E fe li

SS Bur Befampfung ber Grippe, die and bier ftart verbreitet ift, werben von argtlicher Geite foli gende praktische Winke gegeben: Die Erfahrung hat gezeigt, baß es für ihren Berlauf von großer Bedeutung ift, beim Wahrnehmen ber ersten Krantheitsanzeichen, wie Müdigfeit, Frofteln, Ropfichmergen, fich unverzüglich ins Bett gu legen und beißen Tee zu trinfen. Medann bat fich bis jest als wirtfamftes Mittel empfohlen, eine Dofis Afpirin-Fenacitin, ju gleichen Teilen, bei fraftigen Berfonen bis je 0,5 (fünfgehntel) Gramm, einzunehmen. Es ift wichtig. daß der Kranke nach Ausbruch der Krankbeit einen Argt gu Rate gieht und biefes Bulver einnimmt. Die Dagnohmen in den erften Stunden find febr oft von enticheidender Be beutung für ihren Berlauf. Es barf vor allem nicht gewar tet werden, bis die Krankheitserreger Zeit gehabt haben, sich sehr start zu vermehren. Ferner tann nicht genügend gewarnt werden, sich durch Abdeden, auch nicht einmal der Borberarme, einer Erfaltung auszusegen. Der geringfte Durchzug einer geöffneten Tur vermag eine Lungenentzunbung beraufzubeschwören, gegen die der Argt beinabe machtlos ift. Deshalb ift auch vor einem gu fruben Aufstehen nicht eindringlich genug zu warnen. Doch soll das Krankenzimmer täglich mehrere Male und so sorgiältig wie nur möglich gelüftet werben.

In einer Sigung der städtischen Gesundheitskommission in Frankfurt a. M. wurde von Aerzien die Beachtung folgender Werksatz dringend empsohlen:

1. Die Grippe ist außerordentlich anstedend und wird vornehmlich durch Anhusten und Anniesten übertragen.

2. Jeber Grippetranke gehört ins Bett! Bei schwerer Erkrankung empfiehlt es sich, sosort ein Krankenhaus aufgusuchen.

3. Man meibe, soweit irgend möglich, das Zusammens sein mit vielen Menschen in geschlossenen Räumen!

4. Einsachste Rudsicht auf die Mitmenschen muß es sein, nicht anzuhusten, oder anzuniesen. Sand vor den Mund halten! Kopf abwenden!

Rteberlahnstein, ben 24. Oftober.

(!) 10-P fennigstüde aus Zink. Der Reichskanzler ist ermächtigt worden, jum Ersah für einzuziehende 10-Pfennigstüde aus Nidel weitere 10-Pfennigstüde aus Zink bis zur Höhe von 18 Millionen Mark auf Privatprägeanstalten herstellen zu lassen.

(!) Floßichiffahrt. Im Anhange des Schraubenichleppdampsers "Rheingold" sam gestern ein Floß der Firma Johann Jakob Bowindel aus Mainz-Kastel an der hiesigen Rheinwerft vorbei. Das Floß hatte eine Länge von 210 Metern und eine Breite von 56 Metern. Die Holzstämme sind für Köln, Cleve und Zwolle in Holland bestimmt.

Braubady, ben 24. Oftober.

(!) Auszeichnung. herrn Pfarrer Lebnhaufer ift bas Berbienstfreug für Kriegehilfe verlieben worben.

(†) Haus vater Bilhelm Sturm ist in Wiesbaden gestorben. Er war Berwalter des dortigen en Bereinshauses. In einem Nachruf der "Wiesb. 8tg." beist es u. a.: Bor siedzig Jahren in Braubach geboren, verlebte der Verstorbene seine Jugendjahre am schönen Rhein und erhielt dann seine Ausbildung in der Diakonenanstalt zu Duisdurg. 1879 kam er nach Wiesbaden. Fast 50 Jahre hat der Entschlasene seine Kräste und Fähigkeiten dem Dienst der Diakonie geweiht.

St. Goarshaufen, ben 24. Oftober.

:!: Bürgermeisterversammlung. Morgen, Freitag, den 25. Oft., nachmittags 3½ Uhr sindet im Saalbau Hohenzoller in St. Goarshausen eine Bürgermeisterversammlung statt, in der über die gegenwärtige Lage sowie über wichtige kriegswirtschaftliche Maßnahmen eine Aussprache ersolgen soll.

:: Sprech stunden für Lungenfranke. Die nächsten unenigeltlichen Sprechstunden für unbemittelte Lungenfranke werden am Montag, den 4. November vormittags von 9—1 Uhr im städtischen Krankenhaus in St. Goardhausen abgehalten.

c. Restert, 21. Oft. Heute starb babier Jasob Josef Schwarz im 61. Lebensjahre. Er war etwa 30 Jahre Rüster und hat seinen Dienst immer treu und gewissenhaft erfüllt

e. Buch, 23. Oft. Nach 44monatiger treuer Bilichterfüllung im Felde ist der Gesteite Anton Kras nach kurzer schwerer Krankbeit in einem Feldlazarett im 26. Lebensjahre gestorben. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse.

Seder Posthate

nimmt Bestellungen auf bas Labusteiner Sageblatt entgegen.

Ber Sezugspreis beträgt monatlich Mk —,30 vierteljährlich Mk 2.40. Sei Bezug durch die Soft tritt die Sefekgebühr hinzu.

AND ARREST DESCRIPTION OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PROPERTY AND ADDRESS.

dus froh and fern.

Mn.

mor

etter

and

fol

eigt,

beim

idig.

tt zu bis

irin

is je

htig,

3L 34

men

Be

var

ben,

gend

ber

igite

ailn

table

Muf-

bas

mie

ion

fole

pird

erer

auf

rent

ein,

dinn

noe

nue

ont:

Citie

Der

nge

mo

fer

ifit

ote

mø

bre

em

ne

110

rie-

fef

TE

ift

it-

et

Lord, 22. Oft. Unfer ftabtifches Oberhaupt, herr Bürgermeifter Ferdinand Travers, ift ploglich geftorben. Seit fünf Jahren an der Spipe unferer Berwaltung ftehend, war ber nunmehr Berftorbene beftrebt, bas Wohl feiner Baterftabt gu forbern. Die Gemeinde verliert nicht nur einen pflichteifrigen Beamten und Berater. Gin freues Andenten wird man dem Burgermeifter, ber nur ein Alter von 40 Jahren erreichte, bewahren. Er rube in Frieden!

Rabesheim, 21. Oft. Die Lefe in ber biefigen Bemartung beginnt am Mithood, 23. be. Mts., in ber Lage "Cberfeld" und im "Berg" am Montag, 28. bs. Mts. — In der Gemarkung Johannisberg findet am 21., 22. und 23. de. Mte. eine Borlefe ftatt.

28 intel, 22. Oft. Frau Grafin Matufcha-Greiffenflou ju Schloß Bollrads zeichnete zur 9. Priegsanleihe 1 000 000 Marf.

Biesbaben, 24. Oft. Unter ben Opfern ber "fpanifchen Krantheit" befindet find auch eine 13 Jahre alte perfifche Bringeffin, Malet Rofnes Gultanah aus Theran, Die Tochter bes Pringen Mohamed Reper Rodnes Gultanah, welche mit ihren Eltern feit vielen Monaten bier am Blage weilte. Die Bringeffin wohnte in einer Brivatpenfion. Die Beisehung findet nach mohammedanischem

Camberg. Gine gladliche Stadt Die ftadtifchen Bertretungen ermäßigten die Gemeindeeinfommenftener ven 140 auf 110 Prozent rudwirfend ab 1. April. — Den Priegersamilien wurde eine besondere Teuerungszulage in ber Sobe eines Bierteljahrsbetrage ber ftabtischen Unter-Rügung bewilligt.

Limburg, 23. Dit. Die aus bem vierzehnten Jahrhundert ftammenbe St. Repomul-Statue auf ber Labnbrude murbe von ruchlofen Sanden beschädigt. Der ents ftandene funftgeschichtliche Schaben ift bedeutend. Der Magiftrat fette gur Ergeifung bes Taters eine Belohnung von 200 Mart aus

Mus Raffau, 22. Dft. Raufmann Beinrich Jamin in Seddernheim, ber langjährige 1. Borfigenbe bes "Rajjauifden Gangerbunbes", ift geftorben.

Söch ft a. M., 22. Oft. Die große Rohlenhalbe ber Main-Kraftwerke am Mainufer brennt feit einigen Tagen. Gin größeres Colbatenfommando ift mit ber Abfuhr ber noch unversehrten Rohlen beschäftigt.

Bingen. Für 10.000 Mart Schiffsbetleidung geftoblen. Bei ber hiefigen Bolizei hat ber Schiffer Georg 3bstein aus Rierstein vom Schiff "Rigi" zur Anzeige ge-bracht, daß von seinem Schiff eine ganze Menge von Rettungefleibern, Schalmenfleibern und abnlichen wertvollen Gegenständen gestohlen worden ift. Der Aufbewahrungsraum wurde mit einem Rachichluffel geöffnet. Der Bert ber gestohlenen Gegenstände ftellt fich auf 10 000 Mart. Geftohlen murben bie Gachen auf ber Fahrt von Ruhrort nach Bingen. Als Tater tommen vielleicht Sollanber in Frage, die biefe Gegenstände gut brauchen und auch verwerten tonnen.

Eichftatt, 20. Oft. Durch einen Riefenbrand, wie ibn Gidftätt wohl noch nie gesehen hat, murde heute Nacht 12 Uhr ber Cftilligel ber R. Lehrerbildungsanftalt und Die füblich baran anstogende Betersfirche bis auf die Umfaffungemauern in Schutt und Aiche gelegt.

Rennfirchen. (Der Burofratius lebt noch.) Ginem von feinem Truppenteil entlaffenen Landfturmmann wurben burch die Intendantur mittels Boftanweifung 4 Pfennig für das ihm noch zustehende Brotgeld überwiesen. Der gladliche Empfanger hatte hierfur 5 Big. Befteligeld gu entrichten.

Bom 1918er Reuen.

Obwohl man nichts von einem Preise ber biesjährigen Trauben lieft, ichreibt man aus bem Rheingau: Die Trauben mußten bei ber Witterung, bie bie letten Bochen brachten, naturgemäß faulen, und da dieje Faulnie fich raich verbreitet, fo mag man mit einer früheren Lefe, als funft im Rheingau üblich, rechnen. Auf alle Falle bleibt bie Bute hinter ben Erwartungen gurfid und die Menge burfte auch nicht größer werden. Geschäftlich herricht auf ber gangen Linie große Rube. Bon ber Rabe ichreibt man: Rach und nach fest die allgemeine Lese der Trauben ein. Die Moftgewichte find nicht zu loben, benn fie betragen nur 55-80 Grad, wohl auch mehr, aber auch vereinzelt we-niger. Das Geschäft ift in Most wie auch in alteren Beinen ruhig, da alle Teile zursichalten und abwarten. Zweifsellos wird der Weißmost billiger als der rote. — Rh. inbeifen ichreibt über ben 1918er: Jebenfalls ift foviel fider, daß ber 1918er binfichtlich ber Gite binter bem 1917er wesentlich gurudfteben wird, wenn auch in ben befferen Lagen vielleicht mancher eble Tropfen geerntet werden mag. Auch wird die Haltung des Weinhandels gegenüber dem Moftvertauf zweifellos burch bie politische Lage, burch die Beinfteuer und ben Rudermangel beeinflußt, burch ben letteren, weil der allgemeine Berbrauchswein doch ichlief: lich nicht anders als durch Buder regelrecht verbrauchefähig werben tann, obwohl ber Gaureabbau ichlieglich auch eine Rolle fpielt.

Jugendlicher Blaubart.

Erfurt, 22. Oft. Ginem Schwerverbrecher nach ber Art bes Ritters Blaubart icheint man in Schmiebehausen auf bie Spur gekommen gu fein. Der Landwirt Lippach beiratete por vier Jahren im Alter von erft 21 Jahren, verlor aber bald die Frau, die anicheinend Gelbstmord begangen hatte. Bor einiger Zeit ift auch bie zweite Frau, nachdem ber Mann fle mit 50 000 Mart in die Lebensverficherung eingefauft hatte, ploplich gestorben. Lippach wurde jest unter bem Berbacht, die beiden Frauen ermor-

det gu haben festgenommen. Bei der Ausgrabung ber erften Frau follen fich Spuren gefunden haben, die auf ein Berbrechen hindenten. Der mutmagliche Morder hat noch fein Geständnis abgelegt.

Glinf Millionen Gier eingelegt.

Bie Effener Zeitungen melben, hat die Stadt Effen fiber fünf Millionen Gier eingelegt, um die Berforgung ber Bevölferung mabrend des Winters ficherzustellen. (Rleine Anfrage: Ware die Stadt Effen geneigt ber Stadt Oberlabnftein ihre Bezugequelle ju verraten? - Die Reb.)

Die Grippe.

Berlin, 21. Oft. Die Grippe, welche zuerft im Juli diefes Jahres in Preugen und in Deutschland in größerer Musbehnung aufgetreten ift und bann borübergebend nadgelaffen bat, ift feit etwa 14 Tagen in erheblich ftarferer Berbreitung wieder ericbienen. Richt nur bie Bahl ber Fälle, sondern auch die Schwere berselben hat in letter Zeit merklich zugenommen, wie dies auch in früheren Epidemien, namentlich im Winter 1889-90 ber Fall gewesen ift. Schwere Lungenentzundungen, welche vielfach toblich endigen, und ruhrartige Erfranfungen find im Berlaufe ber Grippe beobachtet worden. Bejonders zahlreich find Magregeln wird empfohlen, daß fich Berfonen in ber Umjugendlichere Berfonen, namentlich Frauen erfranft. gebung von Kranten bavor huten, daß fie von den Kranten angehustet werden. Man hat sich serner, sobald man Krantbeitericheinungen ipurt, möglichft ber Bettrube zu beffeigigen und vor Erfältungen in acht zu nehmen. Auch follen Berjonen aus Familien, in benen Falle von Grippe portommen, fich beim Berfehr mit gefunden Berjonen moglichft vorseben, damit fie die Krantheit nicht auf diese Beise übertragen. Auch wird empfohlen, Raje und Rachen mit ichwachen Lösungen von Wasserstoffsuperornd auszugurgeln. Im übrigen foll man ben Berüchten, welche im Bublifum verbreitet find, daß in Berlin ober in Deutschland bie Lungenpest ober ber hungertuphus ausgebrochen maren, nicht glauben. Davon fann überhaupt feine Rebe fein. Die Bahricheinlichkeit fpricht bafür, daß die Krankheit in einigen Wochen gurudgeben wird. Die von den Behorden empfohlenen Schulichliegungen werben ficherlich erheblich dazu beitragen. Urfache ju einer folden Beunruhigung, wie sie vielfach in der Bevölferung vorhanden zu sein icheint, ift jedenfalls nicht vorhanden.

Erlofchen ber Cholera in Berlin.

Die Cholera-Erfranfungen in Berlin und Umgebung, fiber die Ausgang September berichtet wurde, find famtlich erloschen. Im Gangen handelt es fich um 19 Erfranfungen, von benen 15 tödlich endeten und vier in Genefung übergegangen find, fowie brei Bagillentrager.

Explofionstataftrophe in Deffau.

Bei einer Explosion ber Berlin-Anhaltischen Maschinen fabrit in Deffau wurden 70 Berfonen getotet. Etwa 50 find schwer ober leichter verlett worden. Es ist jedoch nicht ausgeschloffen, daß biefe Bahlen fich noch um einige erhöhen werben, da die Aufraumungsarbeiten unter militarifder Silfe noch im Gange find. Die Ermittelungen über die Entstehungsursache haben noch zu feinem bestimmten Ergebnis geführt.

Ein Gaunerstreich nach ber Art bes hauptmanns von Röpenid

wurde nachts gegen die Erfte Brotfommiffion in Reufolin bei Berlin verübt. Die Beranftalter erbeuteten 34 000 Brotfarten, 3000 Kartoffelfarten und 500 Mifchfarten. Bu bem militarifchen Boften vor diefer Brottommiffion tam um 12 Uhr nachts ein Mann in ber Uniform eines Unteroffiziers vom 64. Infanterie-Regiment mit einem Goldaten desfelben Regiments. Er zeigte ein Schriftftud vor, bas mit Feldwebel Lud unterzeichnet und in dem mitgeteilt war, er sei abgelöst und solle die Bewachung ber 5. Brottommiffion übernehmen. Gein Begleiter besette feinen Posten. Rach Erledigung der Urbernahme ging der Unteroffizier mit bem abgeloften Boften nach ber Bobeftraße, ftellte bort aber, icheinbar überrafcht, fest, baß fich auf bem bat abzugeben bezeichneten Grundstud nicht bie 5., fondern die 6. Brotkommission befindet. Jeht schlugen sie den Weg nach der "richtigen Stelle", ber 5. Brottommission ein. Bevor fie jedoch bahin gelangt waren, fiel bem angeblichen Unteroffigier ein, daß er dem neuen Boften bei der erften Rommiffton noch eine Weisung zu geben habe. Als der abgelöste Boften allein war, tauchten ihm Bebenten auf. Er ging dem Unteroffizier nach, traf ihn aber nicht mehr und ebenfowenig feinen Ablofer. Beide waren verschwunden. Es ergab fich, daß die mit einem ichweren Schlof verfebene Eingangstür, vor ber ber Boften gestanden batte, gang unversehrt war, die Einbrecher hatten aber an der Strafe eine Scheibe eingeschlagen und waren fo in die Raume eingetrungen.

Bekannimadjungen

Am Freitag, ben 25 b Mts tommt in ben Lebens mittelgeschäften auf Borzeigen ber Pleisch- und Lebens mittelfarte gegen Streichung ber Rr. 98 Mehl als Erfat für bie fleischtose Woche vom 21./10.—27 40. 18 jur Berteilung.

Oberlahnftein, ben 23 Oftober 1918. Der Magistrat.

PRINCIPAL BRIDGE STATE WHEELS

bonig-Derkauf.

Freitag, den 25. ds Mts. 1/4 Bfund pro Berfen auf Mr. 36 ber Bebensmittelfarte.

Weighraut

im freien Bertauf in allen Gemufe Beichaften. Oberlahnflein, ben 24 Oftober 1918. Der Magiftrat ffrage 34. Saatiartoffeln,

gelbe Induftrie find eingetroffen und werden Beftellungen gegen Bablung im Rathaus Bimmer Rr 1 entgegen ge nommen Es fofter der Beniner 12 Mart ab Guiertahn

Overlahnftein, ben 24 Oft. 1918. Der Magiftrat.

Die neue Brotkartenausgave

finder flatt am Freitag, ben 25. Ds. Mto. nachmittags #r A-R und Samsiag far 2-8 für Kommanbierte und Gefangene am Samotag vormittag. Es wird bringend gebeten bie Termine einzubalten

Oberlaunitein, ben 22. Otiober 1918. Der Magiftrat

Die Bergutungen für abgelieferten Rriegs: metalle werden am Freitag, ben 20. Oftober, Bermiliags won 8 bie 12 Uhr an unferer Gladtfaffe ausgupegablt und jwar für :

Sinrichtungegegenftanbe bon Anerfennintefchein Dr. 1 bis 75 Blitfduneinrichtungen von Anerfenninisichein Rr. 1 bis 5 Daushaliungsgegenitanbe von Anertenn niefchein Rr. 1 bis 12 Bimmergegenbande py von Ane fean nielichein Rr. 15 bis 23 Muminium von Anerfeuntnisschein Dir 151 bis 164 Die Anerfenninisicheine find bei ber Auszahlung quittiert

Dberlahnftein, ben 22. Ofiober 1918. Der Magiftrat

Am Samstag, ben 26 Diejes Monats. pormittags 11 Uhr,

wird auf biefigem Ra hause die Gemeindewiefe bi Bof Deufcherenhutte von 196 Ruten Fachengehalt einem öffentlichen Bertaufe

ausgefeht. Oberlahnftein, ben 15 Oftober 1918.

Der Magiftrat: Berber, Beigeordneier.

Antrage and neue Berncherungen

bei ber Raff. Brandoerficherungeanstalt, ober Erhöbung, Aufhebung und Beranderung beftebenber Berficherungen pom 1. Januar 1919 ab, find bis jum 1. Rovember b. 3s. auf bem Rathaufe Bimmer Dr 2, eingureichen begm. anzubriugen.

Ober abuftein, den 16. Oftober 1918

Der Bürgermeifter.

Eine Saiche mit Gelb-Inhalt

ift ale Fundioche hier abgegeben worben Riederlahnitein, ben 24. Oft. 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Muladung jur Stadtverordnetenverfammlung su Freitag, ben 36. Oktober 1918, nachmitt. 5 Uhr im Rathausfaale.

Lagesorbunnge

Babl eines Beigeordneten.

Babl eines Dagiftraremitgliebes

3. Erhöhung ber Rriegsunterftfigungen,

4. Berpachtung eines Grundftudes. 5. Mineilungen.

6 Gebeime Sigung.

Bieberlahnfietn, Den 22. Ottober 1916 Der Borfigenbe ber Stadtoerorbnstenverfemmlung . So. Raulen

gefundes kräftiges

jum foforngen Gintritt gefucht

Stabt. Rrankenhans St. Goarshaufen.

Gine große Ungahl

gebranchte Feldschmieden

Emil Baor, Eifengroßhaublung, Oberlahuftein.

Kievenheim

Coblens, Cohrftrage 11

neben dem roten Rab :: Ferniprecher 1372

Schwede's Schnellmafcher, Schwede's Rarin, Schwede's Rriegswaschmaschine, Schmidt's Rotation, Schmidt's Sebel, Schmidt's Querhebel, Schmidt's Bendel-Bafchmafchine, fowie John's Bolldampi u. 28eber's Schucewitten

ober fpater ein tuchtiges

Mädhen,

welches die beffere burgerliche Rache und bas Einmachen verfich Guter Bobn, Amerbicium-gen Riederlahuftein, Babnhof.

Begen Gerbeiratung meiner Gude für girfa 14 Lage nach godin fuche jum 1. Rovember ausmarts gur Salfe b. Dausput Sude für girla 14 Lage nach

luatines Madden oder jange Fran

Grau Dr. Grony, Bilnelmir, 5

11-Ademy obsolul Botthauffachen, pak is 11-41-42-7-59. Population 20000 fore 1-100, 11-23-7-10. Bites Proint Fireses and Million , Seelle S. 11,701 , Deciment S.



Du ruheft nun in stillem Frieden, Den unser Derz im Tod noch liebt, Ach viel zu früh von uns geschieden, Hat tief die Trennung uns betrübt. Doch lag es in des Höchsten Plan, Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Am 21. Oftober erhielten wir die erschütternde und unerwartete Rachricht, daß unfer lieber guter und hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Reffe

Johann Michael Seibeld

Obergefreiter in einem Sugart. Regt.

Juhaber bes Gifernen Rrenges 2. Rlaffe

in einem Lazarett zu Mainz in bedenklichem Zustande darniederliegt. Bevor wir jedoch dort eintrasen, hat es Gott dem Mumächtigen gefallen, ihn im Alter von 25 Jahren, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, zu sich in ein besseres Jenseits abzurusen. Nachdem er 8 volle Jahre gekämpst wurde er von einem Leiden befallen, welches er sich im Felde zugezogen hatte. Nach mehrmonatlicher liedevoller Pflege im Kloster Tiesenthal soweit genesen, sollte er in seine heimat entlassen werden. Da warf ihn eine heimtildische Krankheit nochmals hin an der er nach wenigen Tagen verschied.

Alle die ihn tannten werden unfern Schmers ermeffen! Um ftille Teilnahme bitten

bie trauernben Sinterbliebenen :

Samilie Badermeifter M. Seibeld nebft Angehörigen.

Miederlahnstein, Rörtershaufen, Mülheim b. Coblens und Rübenach, ben 24. Oftober 1918.

Die Beerbigung findet am Freitag, ben 25. Oftober, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause holggaffe 10 aus Ratt; bas feierliche Traueramt wird am folgenden Morgen 61/4 Uhr in ber St. Barbarafirche abgehalten.

Danffagung.

Bei dem Dinscheiben und ber Beerdigung unferes lieben unvergeflichen, einzigen Sohnes

Christoph

wurden uns so viele Beweise herzlicher Teilnahme entgegengebracht, daß wir uns veranlagt sehen, Allen unseren tiesempsundenen Dant auszusprechen. Ganz besonders danken wir noch seinen lieben Freunden und Schulkameraden, sowie seinen Mitschülern, dem Herrn Direktor und den Lehrern des Königl. Behrerseminars zu Boppard, wie auch dem Kath, Lehrlingsverein, Auch sprechen wir noch recht herzlichen Dant allen Berwandten, Freunden und Bekannten, welche durch Spenden von hi Messen, Kränzen und Blumen in so liebevoller Weise ihre Anteilnahme bei unserem schweren Berluste bezeigt haben.

In tiefem Schmerg: Samilie Philipp Mettler.

Oberlahnftein, ben 23. Oftober 1918.

Danksagung

Für bie überaus große Beteiligung bei ber Beerdigung meiner lieben Frau

Katharina Müller

ben vielen Trostspendern u. Liebesdiensten mahrend ihres schmerzlichen Leidens, sagen wir unseren tiefgefühlten berzlichen Dant.
Besonderen Dant den Spendern von hi Weffen und Rranzspenden von unseren guten Freunden und Bereinen, sowie der St. Josefs-Bruderschaft, Rosentranz- und herz Jesu-Berein.

3m Ramen ber Bermandten:

Peter Müller.

Riederlahnftein, ben 23. Oftober 1918.

Rlavierspieler

(Berr oder Dame) für Sonntage gesicht von ben Germania-Lichtspielen in der "Marteburg". Meldungen an bie Gifchaftsfielle,

Far meinen Lagerplat an der Gifen-

Nachtwächter.

Geeignete Berfonen (auch Silfsdienftpflichtige) mul

Emil Baer.

Pankfagung.

Für die so liebevolle Zeilnahme bei dem hinscheiden die gahlreiche Seteiligung und die Krangspenden bei der Beerdigung unseres lieben Sohnchens Brüderchens und Enteldens

Sofef Riagmann fagen wir hiermit Allen unfern berglichften Bant. Die transenden Citern und Angehörigen.

ber Einberufer.

ins Reftanrant "8 um 2 5 ween" eingelnden. ibm punltiliches Erfcheinen bittet

Der Gonifahrgang 1908'16 wird zu einer Besprechung auf Cametag, den 26. Oktbr. anderde 31/3 uhr,



Bruchbänder 脚

elbbinden ...

jedes System, für alle selbstdle schwersten Fälle unter Garantie.

Fachmannische und Damenbedienung.

Illustrierte Preislisten fr. Krankenkassen bed. Rabatt

D pferde

fungen tauft

Pferbemegger, Wiesbaden. Telefon 2612.

Telefon 2612. Im Befine bes Erlaubnisicheines

800 3tr. Runkelrüben find bei Goorg fürd bei 6t. Goarshaufen für Höchtigebot zu haben.

Die Runfelruben find vom Rommunolverband freigegeben

Sehr gut erhaltene faft neue fahrbare

Wäsche-Mangel

für 75 Mart ju verlaufen. Rab. in b. Gefchafisfielle.

eine Bartie Gerkel

Phil. Beller, Dof Faltenborn. Gebrauchte Benginmotore

Göbel - Drefcmafchinen

ju taufen gefucht von

fr. Gufet in Rieberterhans

1 oder 2 Paar größ. Vorhänge

ju taufen gefucht. Melbungen an die Geschäfteffelle erbeten.

56 Auten Acker

neben bem guchs'ichen Getreibehaus ju verpachten. Angebote bis Martini. Förfter Neis, Nieberlahnstein.

Suche für alteres Ebepaar in Launnein, Branbach ober Umgegend (117 aleeneene

von 5 Zimmer nebst Judehör es. auch weniger Raume Dans Reifenrath.

Oberlahnftein, Labnedfir. 1.
Junger Beamter fucht fofort
einf. MODI. 3immer
mit oder ohne Benfion Offerten mit Breis nater Rt. 3041 an

ble Gefchaftsftelle

Bitwe von Andreas Siere.
Witglied ber Junggefellen. Bruderschaft,
nach langerem mit großer Geduld ertragenem Beiden, geftart mit den hl. Sterbefatramenten

Todes - TAngeige.

hiermit die Trauernachricht, baß es Gott bem Allmachtigen gefallen bat Montag Mittag 31/2

Uhr unfere unvergefliche, gute Mutter, Schwie-

germutter, Grogmutter, Schwägerin und Tante

Allen Bermanbien, Freunden und Befannten

biefer Belt in ein befferes Jenfeits abzurufen. Dies zeigen mit der Bitte um ftille Teilnahme tiefbetrübt an

ber tath Rirche, im Alter von 65 Jahren, von

bie trauernben Gefdwifter.

Oberlahnftein, wefil. Rriegsichauplab, ben 22. Ottober 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, ben 25 Ofteber, nachmittags 41/3 Uhr. von Bechftraße 64 aus ftatt. Das Traueramt wird am Donnerstag, ben 31. Oftober, morgens 69/4 Uhr abgehalten.

Marianifche Rongregation.

Bu ber am Greitag Nachmittag 4 21hr ftattfindenden Beerdigung unferes lieben treuen Mitgliedes

Klara Unkelbach

laben wir die Mitglieder ein. Um gahlreiche Beteiligung und Anlegen des Bereinsabzeichens wird gebeien.

Die Grequien find am 4 Rovember, morgens 68/4 Uhr. Der Borftand.

Rriegerverein Rieberlahnftein.

Bu ber am Freitag, den 25. Oktober I: 36., nachmittags 4 Uhr ftattfindenden Beerdigung bes verftorbenen Obergefreiten

Johann Seibeld

werben bie herren Rameraben gebeten, fich gahlreich baran gu beteiligen. Antreten im Bereinslofale 31/9 Uhr,

Der Borftand.

Germania-Lichtspiele

Oberlahnstein

im Saale "Gafthof Martsburg".

In Borbereitung für Conntag, den 27. Oftober :

"Dreimaterl-Baus" Suffpiel in 4 Atten. "Der Gatte ber Fran Doktorin". Sumoreste. "Satans Bejuch beim Sternengucker". (tol.)

Ferner: Auf wielfeitigen Banfch nochmaliges Auftreten bes weltberühmten

"Eisenkönig Siegmund Breitbart"

1. Byramide von Quo-Sadis. 2. Das eiserne Armband. 3. Die eiserne Kravatte. 4. Die Kraftmühle (14 gtr.) 5. Der Teufelsschlag. 6. Seche Zentner auf einem Arm.

Preise der Pläte: 1. Plat 2.00 Mt., 2. Plat 1.50 Mt. 3 Plat 1.25 Mt. Schullinder 25 Pfg.

Anfang 4 und 71/4 Uhr.

Un die Besteller

Der im Oftober fällige Bezugspreis für die Monate

Oktober, Rovember, Dezember mit 3.75 Die bitten wir und geft. fo fort gufenben ju wollen, bamit feine Bergogerung in dem Berfant eingutreten braucht.

Die Geschäftsstelle des "Lahnsteiner Tageblatt".